



Raiffeisenlandesbank
Vorarlberg



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021

der

Raiffeisenlandesbank Vorarlberg
Waren- und Revisionsverband
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ
PER 30.06.2021

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss	2
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2021	2
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2021.....	4
1.3.	Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV.....	5
2.	Halbjahreslagebericht	9
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	10

Gender-Hinweis:

Dieser Jahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen beiderlei Geschlechts, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2021

AKTIVA Werte in Tsd. Euro	Bericht Stichtag 30.06.21	Vergleich Stichtag 31.12.20
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	1.223.278	622.952
2. SCHULDITTEL ÖFFENTLICHER STELLEN	604.842	602.370
3. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.425.422	2.599.188
4. FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.719.288	1.647.709
5. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.168.743	1.239.416
6. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	31.121	23.644
7. BETEILIGUNGEN	172.467	171.989
8. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES	8.248	8.248
9. ANLAGEVERMÖGENS	268	328
10. SACHLANLAGEVERMÖGEN	37.108	37.695
12. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	35.370	33.606
14. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.061	8.941
15. AKTIVE LATENTE STEUERN	20.781	20.781
SUMME AKTIVA	7.456.996	7.016.866
POSTEN UNTER DER BILANZ		
AUSLANDSAKTIVA	1.301.505	1.479.464

PASSIVA in TEUR	Bericht Stichtag 30.06.21	Vergleich Stichtag 31.12.20
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.739.958	3.696.223
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	687.787	693.465
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	2.500.491	2.193.316
4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	107.750	24.279
5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.142	8.438
6. RÜCKSTELLUNGEN	28.890	27.593
8b. INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	62.336	62.336
9. GEZEICHNETES KAPITAL	23.541	23.541
10. KAPITALRÜCKLAGEN	37.462	37.462
11. GEWINNRÜCKLAGEN	201.613	201.624
12. HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13. BILANZGEWINN	22.020	13.582
SUMME PASSIVA	7.456.996	7.016.866
POSTEN UNTER DER BILANZ		
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	184.465	162.441
2. KREDITRISIKEN ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr.	452.592	405.417
4. 575/2013 EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU)	379.625	386.626
5. Nr. 575/2013 HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	2.112.160	2.210.764
KERNKAPITALQUOTE IN %	16,45	15,71
GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,45	15,71
6. AUSLANDSPASSIVA	17,97	17,49
	1.241.570	1.391.908

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2021

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG Werte in Tsd. Euro	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2021	Ertrag/ Aufwand 01.01.- 30.06.2020
1. Zinsen und ähnliche Erträge	14.773	23.321
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.183	-4.560
I. NETTOZINSERTRAG (1.-2.)	15.956	18.761
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.736	1.094
4. Provisionserträge	7.013	7.435
5. Provisionsaufwendungen	-1.738	-2.111
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	506	335
7. Sonstige betriebliche Erträge	11.818	13.239
II. BETRIEBSERTRÄGE	39.292	38.752
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-22.519	-21.958
9. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-1.041	-1.188
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.804	-3.233
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-26.364	-26.379
IV. BETRIEBSERGEBNIS	12.928	12.373
11./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf	2.453	-438
2. Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		
13./1 Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf	876	154
4. Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		
V. HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	16.257	12.089
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.666	-2.749
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-764	-714
VI. HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /FEHLBETRAG (-)	12.827	8.626
20. Rücklagenbewegung	11	145
VII. HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)	12.838	8.770
21. Gewinnvortrag	9.182	8.228
VIII. HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)	22.020	16.998

1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2020. Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurde wiederum der „Dealsaldo“ für Sicherungsbeziehungen gebildet (AFRAC Stellungnahme 15, RZ 76), d.h. der Zinsertrag/Zinsaufwand des abgesicherten Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts werden saldiert dargestellt (Saldierung in Höhe von 13,441 Mio. Euro, VJ 12,191 Mio. Euro). Durch diese saldierte Darstellung ergibt sich zum 30.6.2021 aufgrund im ersten Halbjahr durchgeführter Refinanzierungsmaßnahmen (besicherte Anleihe, TLTRO III) erstmals eine „negative“ GuV-Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in Höhe von 1,18 Mio (VJ -4,56 Mio).

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Im Bereich der Mikro-Hedges wurde im Jahresabschluss 2019 auf die CTM-Methode umgestellt, die daraus resultierende Bewertungsmethodik wird fortgeführt.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch eine allenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Seit Ende 2013 bestehen zwei institutsbezogene Sicherungssysteme (Bundes- und Landes-IPS). Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem bestehend aus der RBI, der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, den weiteren Raiffeisenlandesbanken und den Raiffeisenbanken gegründet und das Bundes-IPS aufgelöst. Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2021 7.457,0 Mio. Euro und liegt um 440,1 Mio. Euro oder 6,3 Prozent über dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2020.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist, v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank, um 600,3 Mio. Euro auf 1.223,3 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sinken um 173,8 Mio. Euro auf 2.425,4 Mio. Euro. Die Forderungen bestehen zu 62,2 Prozent oder 1.509,5 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2020: 1.482,8 Mio. Euro oder 57,0 Prozent). Gegenüber dem Spiteninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 581,7 Mio. Euro (31.12.2020: 595,8 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 18,4 Prozent oder 445,6 Mio. Euro (31.12.2020: 667,6 Mio. Euro oder 25,7 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2021 1.719,3 Mio. Euro, was ein Wachstum von 71,6 Mio. Euro oder 4,3 Prozent gegenüber dem 31.12.2020 bedeutet. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 4,6 Prozent oder 79,7 Mio. Euro (31.12.2020: 5,1 Prozent oder 84,0 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. sinkt um 60,7 Mio. Euro auf 1.804,7 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 98,4 Prozent oder 1.776,6 Mio. Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2020: 98,7 Prozent oder 1.841,8 Mio. Euro). Von dieser Position

betreffen 599,7 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.751,1 Mio. Euro (31.12.2020: 1.792,3 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 180,7 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhen sich um 43,7 Mio. Euro oder 1,2 Prozent auf 3.740,0 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2021 zu 31,9 Prozent oder 1.194,0 Mio. Euro (31.12.2020: 31,9 Prozent oder 1.178,3 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 0,1 Mio. Euro (31.12.2020: 0,1 Mio. Euro) gegenüber dem Spiteninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, und zu 0,3 Prozent oder 11,8 Mio. Euro (31.12.2020: 0,3 Prozent oder 11,5 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 1,7 Prozent oder 63,7 Mio. Euro (31.12.2020: 7,0 Prozent oder 257,7 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 687,8 Mio. Euro. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 66,3 Mio. Euro (31.12.2020: 65,1 Mio. Euro), gebundene Einlagen in Höhe von 179,7 Mio. Euro (31.12.2020: 200,0 Mio. Euro) und Sichteinlagen in Höhe von 441,1 Mio. Euro (31.12.2020: 428,3 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** steigen um 307,2 Mio. Euro auf 2.500,5 Mio. Euro. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 79,0 Prozent oder 1.973,5 Mio. Euro (31.12.2020: 1.690,5 Mio. Euro oder 77,1 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** erhöhen sich um 1,3 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 22,0 Mio. Euro beträgt per 30.06.2021 382,0 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren Eigenmittel** der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2021 379,6 Mio. Euro (31.12.2020: 386,6 Mio. Euro). Der Gesamtrisikobetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenüber gestellt wird, beträgt 2.112,2 Mio. Euro (31.12.2020: 2.210,8 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** im Halbjahr von 18,0 Prozent (31.12.2020: 17,5 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 16,5 Prozent (31.12.2020: 15,7 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2021 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Jahresabschluss 2020 den Eigenmitteln zugerechnet.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsinsertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2021 16,0 Mio. Euro und liegt um 2,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis. Im RLB eigenen Retail- und Firmenkundengeschäft konnte das sehr gute Vorjahresergebnis übertroffen werden. Im Interbankengeschäft hingegen wurde das Vorjahresergebnis, vor allem aufgrund von Einmaleffekten im ersten Halbjahr des Vorjahrs, nicht erreicht.

Die im 1. Halbjahr 2021 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 5,7 Mio. Euro. und liegen um +4,6 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis. Der Anstieg resultiert aus der Dividende unserer Beteiligung an der Raiffeisenbank International AG.

Das **Provisionsergebnis** liegt im 1. Halbjahr 2021 mit 5,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahrs. Einem leichten Rückgang bei den Wertpapierprovisionen steht ein Anstieg bei den Provisionen aus dem Kreditgeschäft gegenüber.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen mit 0,5 Mio. Euro und um 0,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahrs.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 11,8 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahrs. Zurückzuführen ist dieser Rückgang v.a. auf einen Einmalertrag aufgrund eines Liegenschaftsverkaufs, welcher im 1. Halbjahr 2020 in den Zahlen enthalten war.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge** auf 39,3 Mio. Euro, was einen Anstieg von 0,5 Mio. Euro oder 1,4 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. Euro oder 2,6 Prozent auf 22,5 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 16,4 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 4,4 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 6,1 Mio. Euro mit einem leichten Rückgang von 2,0 Prozent.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 um 0,4 Mio. Euro oder 13,3 Prozent auf 2,8 Mio. Euro gesunken. In dieser Position ist unter anderem der Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro) enthalten.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 0,02 Mio. Euro oder 0,1 Prozent auf 26,4 Mio. Euro gesunken.

Das **Betriebsergebnis** vom 1. Halbjahr 2021 beträgt 12,9 Mio. Euro und liegt um 0,6 Mio. Euro oder 4,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** im Retail- und Firmenkundengeschäft ergab im 1. Halbjahr 2021 einen Auflösungsertrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich im 1. Halbjahr 2021 in Summe auf 0,9 Mio. Euro Ertrag. Das darin enthaltene Bewertungsergebnis sowie Tilgungs- und Veräußerungsergebnis aus Wertpapieren ergab einen Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Bei den Beteiligungen wurde eine Aufwertung in Höhe von 0,5 Mio. Euro berücksichtigt.

Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt bei +16,3 Mio. Euro und somit um 4,2 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2021 12,8 Mio. Euro.

Bregenz, am 19 Juli 2021

Der Vorstand



KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand



Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

2. Halbjahreslagebericht

Vorarlbergs Wirtschaft steht in den Startlöchern: Nach dem Konjunktureinbruch durch die Pandemie machen sich Unternehmer bereit für einen neuen Aufschwung. Viele heimische Betriebe waren besonders von den aufgrund der Corona-Pandemie verordneten Beschränkungen der vergangenen Monate betroffen. Jetzt deutet alles darauf hin, dass die Wirtschaft in allen Branchen wieder anspringt.

Die Aufbruchsstimmung in der Vorarlberger Wirtschaft spürt auch Raiffeisen als Marktführer unter den Finanzinstituten. Die Ergebnisse der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg machen dies deutlich: Ihr Betriebsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2021 um 4,5 Prozent auf 12,9 Mio. Euro. Während sich die Erträge in diesem Zeitraum um 0,5 Mio. Euro verbesserten, blieben die Ausgaben annähernd gleich. Weiter hoch ist die Nachfrage nach Krediten bei Raiffeisen: Insgesamt haben die Vorarlberger derzeit 1,7 Mrd. Euro bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ausgeliehen, um 4,3 Prozent mehr als noch zu Beginn des Jahres.

Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg hat im vergangenen Jahr für allfällige coronabedingte Kreditausfälle Vorsorgen getroffen. Auch staatliche Hilfsprogramme, welche Kunden in Anspruch nehmen konnten, haben dafür gesorgt, dass die Bank diese Vorkehrungen nicht antasten musste. 2021 schüttet die Raiffeisen Bank International im Rahmen der Empfehlung der Europäischen Zentralbank und der österreichischen Finanzmarktaufsicht eine Dividende an ihre Eigentümer aus, was sich auch positiv auf das Halbjahresergebnis auswirkt. Die Raiffeisenlandesbank Vorarlberg verfügt über eine starke Liquiditätsausstattung – auch weil die Bank im Frühjahr 2021 erfolgreich eine weitere besicherte Anleihe in Höhe von 300 Mio. Euro am europäischen Kapitalmarkt platzierte und weil sie an TLTRO III teilnahm, der dritten Runde gezielter langfristiger Refinanzierungsgeschäfte der EZB. Diese Liquidität kommt der Vorarlberger Wirtschaft zugute. Denn die Bank stellt die Mittel den Menschen und Unternehmen zur Realisierung ihrer Vorhaben zur Verfügung. Die Kreditversorgung der Region ist damit langfristig gesichert.

Die Bilanzsumme der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg beträgt zum 30. Juni 2021 7,5 Mrd. Euro und ist somit um 6,3 Prozent angewachsen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im gleichen Zeitraum um 34,5 Prozent. Es liegt mit Ende Juni bei 16,3 Mio. Euro. Erfreulich sieht auch der Ausblick der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg für das Gesamtjahr aus: Die Genossenschaftsbank erwartet, auch aufgrund positiver Einmaleffekte, für 2021 ein EGT von 32,5 Mio. Euro.

Bregenz, am 19. Juli 2021

Der Vorstand

KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand

Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand

Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs vermittelt.

Bregenz, am 19. Juli 2021

Der Vorstand

KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner
Vorstandsvorsitzender
Marktvorstand

Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Risikovorstand

Dr. Jürgen Kessler
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand